Hürlimann, Abl. Heinr.

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **103/104 (1934)**

Heft 14

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Holzbauten der bayerischen Postverwaltung zeigt die „Deutsche Bauzeitung" vom 21. März. Nicht nur Wohn- und Verwaltungsgebäude, sondern auch zahlreiche Postauto-Garagen sind völlig in schöner, einfacher und sauberer Holzkonstruktion ausgeführt. Offenbar sind im benachbarten Bayern die unbegründeten, aber vielfältigen Vorurteile gegen unsern guten heimischen Baustoff rascher im Schwinden begriffen als hierzulande.

Hundert Jahre Gebrüder Sulzer, Winterthur. In diesem Jahre blickt diese Maschinenfabrik auf ihr hundertjähriges Bestehen zurück. Das einzige vorhandene Dokument hierfür ist das Datum des 5. April 1834 unter dem Kaufvertrag über das Fabrikgrundstück an der Zürcherstrasse. Wir werden demnächst die Bedeutung dieses schweizer. Unternehmens von Weltruf in besonderer Weise würdigen.

Die Kupferstichsammlung der E. T. H. zeigt bis zum 22. Juli eine Ausstellung *„Die Anfänge der Lithographie"*, zum Andenken an deren Erfinder Alois Senefelder (1771 bis 1834).

NEKROLOGE.

† Alb. Heinr. Hürlimann, der Seniorchef der Brauerei Hürlimann in Zürich-Enge, ist am 2. April gestorben. Er kam zur Welt am 28. Juni 1857 in Feldbach am Zürichsee, wo schon sein Grossvater vor 100 Jahren eine Brauerei eröffnet hatte, und wo die Familie auch heute noch einen Landsitz innehat. A. H. Hürlimann begann nach Absolvierung der Zürcher Kantonsschule 1875 sein Chemiestudium am Eidg. Polytechnikum, das er 1879 bei Prof. Dr. W. Schulze in Wien vollendete. Nach Volontär-Tätigkeit in deutschen und österreichischen Brauereien kehrte er 1881 ins väterliche Geschäft zurück, dem er bis 1887 als technischer Leiter, von 1887 bis 1921 als Besitzer und seither als Delegierter des inzwischen in eine A.-G. umgewandelten und technisch hochentwickelten Unternehmens vorstand. A. H. Hürlimann war in jüngeren Jahren tüchtiger Reiter, den Militärdienst quittierte er 1919 als Oberstleutnant der Kavallerie. Auch dem Schweiz. Automobil-Club war er ein tatkräftiger Förderer. Ueber 40 Jahre lang war sodann A. H. Hürlimann in verschiedenen Ausschüssen der Wissenschaftlichen Station für Brauerei in München tätig; dieses Institut ist dem Verstorbenen für seine fachliche Mitwirkung wie auch für seine nie versagende Hilfsbereitschaft zu grossem Dank verpflichtet. Uns war er ein treuer G. E. P.-Kollege, der für die Anliegen der Ehemaligen und die Bedürfnisse der E. T. H. stets Interesse gezeigt und mit offener Hand auch bekräftigt hat. Wir werden ihn in gutem, ehrendem Andenken behalten.

† Hermann Zollikofer, Dr. Ing. h. c. und Ehrenmitglied des Schweiz. Vereins von Gas- und Wasserfachmännern, gewesener langjähriger Direktor der Gas- und Wasserwerke der Stadt St. Gallen, ist am 2. April im 82. Altersjahr nach kurzer Krankheit zur ewigen Ruhe eingegangen. Nähere Angaben über seinen Lebenslauf sind uns in Aussicht gestellt.

LITERATUR.

Gas und Elektrizität in der Wärmewirtschaft der Schweiz. Erwiderung auf eine gleichnamige Broschüre der „Usogas", Propagandastelle der Schweiz. Gasindustrie. Herausgegeben von: *Verband Schweiz. Elektrizitätswerke, Schweiz. Elektrotechnischer Verein, Schweiz. Wasserwirtschaftsverband, Elektrowirtschaft, Schweiz. Geschäftsstelle für Elektrizitätsverwertung.* Verlag der „Elektrowirtschaft", Gutenbergstrasse 6, Zürich, 1934.

Mit grösstem Erstaunen lesen wir im zweiten Satz der vorliegenden, 16 Seiten umfassenden Broschüre, dass die gleichnamige Druckschrift der „Usogas", die wir auf Seite 112 dieses Bandes (am 3. März 1934) vom Standpunkt des weder am Gas noch an der Elektrizität persönlich interessierten Fachmannes, aber des für das Gedeihen der *gesamtschweizerischen* Volkswirtschaft einstehenden Patrioten gebilligt und empfohlen haben, geeignet sei, „durch falsche und tendenziöse Behauptungen unsere nationale Wasser- und Elektrizitätswirtschaft zu diskreditieren." Als Objekt einer ersten solchen „Behauptung" wird die Anwendung der Einheitengleichung: 1 kWh = 860 kcal beanstandet, mittels welcher die „Usogas" die disponiblen Wärmemengen, die einerseits aus der Verbrennung hochwertiger Brennstoffe, anderseits aus der elektrischen Energie erhältlich sind, vergleichsweise abschätzt; die Anwendung dieser Gleichung sei falsch, weil beispielsweise im Normalbahnbetrieb die kWh nicht 0,118 kg, sondern mindestens 1,5 kg Steinkohle ersetze. Der Verfasser der vorliegenden Broschüre hält also die Erzeugung *mechanischer* Triebkraft für ein „Beispiel" der *Wärmewirtschaft!* — Davor hätte ihn doch schon der von ihm selbst, zwei Seiten später aufgeführte, aus der „Usogas"-Broschüre herausgelesene[1]) Satz: „Elektrizität für Licht und Kraft, Gas für Wärme" bewahren sollen. Die schon auf der ersten Textseite der vorliegenden Broschüre vertretene Meinung, sowie alle bezügl. Darlegungen, die Versorgung unseres Landes mit Energie für Licht, Kraft und Wärme stehe zur Diskussion, gehen also zu weit, nachdem ja die Gasindustrie auf die Konkurrenz für Licht und Kraft ausdrücklich verzichtet hat. Allerdings wäre noch zu beweisen, dass wirtschaftlich die Wärmeversorgung durch Elektrizität nicht erst durch die Preisdiktatur der Elektrizitätswerke für Licht und Kraft ermöglicht wird. An Stelle des bezüglichen Beweises bringt indessen die vorliegende „Protestschrift" nur den Hinweis, dass es den Abonnenten frei stehe, mit Petrollampen und Gaslampen zu beleuchten und mit Oelmotoren gewerbliche Betriebskraft zu beschaffen. — Dass die Abonnenten kaum geneigt sein werden, diesen Hinweis als einen ernstgemeinten Beweis des Nichtvorhandenseins einer Preisdiktatur der Elektrizitätswerke anzuerkennen, liegt auf der Hand.

Ob die Herausgabe einer *solchen* Broschüre wirklich am Platze war, mag man aus dem Mitgeteilten beurteilen. *W. Kummer.*

Eingegangene Werke, Besprechung vorbehalten:

Die schöne Wohnung. Wohnräume der Gegenwart. Zweite Folge. 225 neue Abbildungen mit praktischen Erläuterungen von *Hans Eckstein.* München 1933, Verlag von F. Bruckmann A.-G. Preis kart. M. 5,50.

Die Grundlagen der Verkehrswirtschaft. Von Dr.-Ing. *Carl Pirath,* o. Professor an der T. H. Stuttgart. Mit 100 Abb. Berlin 1934, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 18 M., geb. M. 19,50.

Nozioni attuali sulle proprietà dei calcestruzzi. L'esperienza sui cantieri delle dighe italiane. Del Dott. Ing. *Bruno Bontioli* della Soc. Generale Elettrica Tridentina. Con 27 fig. Milano 1933, Società Editrice Riviste Industrie Elettriche.

Bemessungsbuch für Eisenbeton. Von Dr. Ing. *Kurt Bernhard,* Berlin. Anleitung, Formeln und Tabellen zum wirtschaftlichen Bemessen von Eisenbetonquerschnitten. München und Berlin 1933, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geb. 22 M.

Der Tessin. Federzeichnungen von *August Aeppli.* Zürich 1933, Verlag von Rascher & Cie. Preis in Mäppchen 4 Fr.

Der Weg aus der Krise. Von Dr. Ing. *A. Eggenschwiler.* Schaffhausen 1933. Zu beziehen in den Buchhandlungen, in der Buchdruckerei Kühn & Cie., Schaffhausen, und im Kommissionsverlag Rascher & Cie., Zürich. Preis kart. Fr. 1,50.

Mehr verdienen! 22 Aufsätze über moderne Betriebsführung. Von *Emil Müller.* Zürich 1933, Verlag von Rascher & Cie. Preis kart. Fr. 2,50.

[1]) Tatsächlich beansprucht die Broschüre der „Usogas" die Wärme für das Gas gar nicht total, sondern (nach Seite 26) bloss die *hochwertige* Wärme, „überall dort, wo eine Gasversorgung besteht, oder eine solche mit einfachen Mitteln, z. B. durch eine Fernversorgung, hingelangen kann."

Für den Text-Teil verantwortlich die REDAKTION:
CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.
Zuschriften: An die Redaktion der S. B. Z., Zürich, Dianastrasse 5 (Telephon 34507).

Verband Schweiz. Brückenbau- und Eisenhochbau-Fabriken.
S. I. A.-Fachgruppe der Ingenieure für Stahl u. Eisenbetonbau.
Schweizer. Verband für die Materialprüfungen der Technik.

54. Diskussionstag

Dienstag, 17. April 1934 in Zürich, 10 15 h im Auditorium I der E. T. H.

TRAKTANDEN:

Vormittags 10.15 h:

„Theorie und Versuchsforschung im Stahlbau": Kraftausbreitung; Problem der mitwirkenden Plattenbreite; Fachwerke; Problem des Rahmenbaues; Torsionsproblem, insbesondere bei Kranbahnen; Stabilitätsproblem. Referent: Dr. Ing. *Fr. Bleich,* Wien.

Nachmittags 14.30 h:

„Die Entwicklung des Stahlskelettbaues in der Schweiz und die an ihn gestellten Forderungen". Referent: Dipl. Ing. *P. Sturzenegger,* Direktor der Eisenbaugesellschaft Zürich.

Ab 15.30 h: Diskussion.

Jedermann, der sich für die Fragen des Materialprüfungswesens interessiert, ist zur Teilnahme eingeladen.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

11. April (Mittwoch): Z. I. A. Zürich, 19 h im „Weissen Wind" (Oberdorf 20) gemeinsames Nachtessen. Anschliessend Sitzung, sodann zeigt Kollege Ing. W. Stäubli seinen Film von der Weltausstellung Chicago. Gäste willkommen, Anmeldung bis Dienstag.